Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 48 Montag, den 26. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 23sten bis 24. Februar 1827.

Hr. Kaufmann Schulz von Berlin, Hr. Post-Commissarius Herhuth von Czersk, log. in den 3 Mohren. Hr. Gutsbesitzer v. Pawlowski, Hr. Oekonom v. Gyrzewski und Hr. Kreisschreiber Thimm von Stargardt, Hr. Mühlenbesitzer Fleischer nebst Frau von Reichau, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Landrath Lesse nebst Wirthschafter nach Wyczeczin. Hr. Gutsbesitzer Plehn nach Bielsk. Hr. Hakenbüdner Holzrichter nach Rehoff.

Bekanntmachung.

In unserm Depositorio befindet sich die Entschädigungsgelder-Masse à 7 Rthl. 25 Sgr. 2 Pf. für das im Belagerungs-Jahr 1807 zerstörte Grundstück zu Stolzenberg No. 254. der Servis-Anlage, welches letztere im Erbbuche fol. 375. seit 1760 einem gewissen Abraham Krauß zugeschrieben ist, dessen jetzige Eigenthümer aber bisher nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher die unbekannten Prätendenten der obigen Entschädigungsgelder-Masse hiedurch öffentlich aufgefordert, sich dieserhalb bei uns zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen.

Danzig, den 13. Februar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

Das unterzeichnete Gericht bedarf für das Jahr 1827 nachstehende Schreibe-Materialien:

1, ein Rieß Median-Papier,
2, funfzehn Rieß Mittel-Adler-Papier,
3, siebenzig Rieß Concept-Papier,
4, ein Rieß Pack-Papier,
5, drei Rieß hellblaues Papier,
6, zwölf Pfund Siegellack,

7, sechszig Schock Federposen,
8, fünf und zwanzig Pfund Bindfaden,
9, dreißig Stof Tinte,
10, zehn Schock Mundlack,
11, siebenzig Stück Heftgarn,
12, ein Pfund Heftseide,
13, fünf Dutzt Bleifedern.

Diejenigen, welche die Lieferung dieser Gegenstände übernehmen wollen, werden zum Termin

den 19. April c. Vormittags um 11 Uhr,

in das Landgerichts-Archivzimmer eingeladen, um sich über die Lieferungs-Bedingungen zu erklären.

Marienburg, den 13. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Maurergesell Johann Wilhelm Dreher und dessen Braut Esther Elisabeth verw. Langenau geb. Prang durch einen vor Eingehung der Ehe am 10. Januar d. J. gerichtlich errichteten Ehe- und Erb-Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 12. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Jacob Cohn und dessen jetzige Ehefrau Carolina geb. Wolffsohn aus Danzig, haben in dem vor Vollziehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehekontrakt die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Putzig, den 20. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Beziehung auf das Proclama des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vom 5. December 1826, den Verkauf des Hofes zu Praust No. 24. in dem am 13. Juli d. J. bestimmten peremtorischen Termin betreffend, mache ich als Bevollmächtigter des Herrn Major von Ripperda bekannt, daß von dem für ihn zur ersten Hypothek eingetragenen Capital der 3500 Rthl. einem sichern Käufer 2000 Rthl. à 5 pro Cent Zinsen auf zwei Jahre, bei prompter Zinsenzahlung und Versicherung der Wirthschafts- und Wohngebäude ferner belassen werden können.

Zacharias, Justiz-Commissarius und Notarius.

Theater-Anzeige.

Die früher durch besondere Zettel angekündigte Schauspiel-Benefiz-Vorstellung für die unterzeichnete Anstalt wird nunmehr Mittwoch den 28. Februar d. J. stattfinden, und wir hoffen durch die Wahl folgender Vorstellungen:

Die Drillinge, und: Der Schiffskapitain

dem verehrten Publikum einen frohen Abend zu verschaffen. Bestellungen auf Logen und Sperrsitze bitten wir bei dem mitunterzeichneten Dauter, Heil. Geist- und Scharrmachergassen-Ecke zu machen, wo auch Parterre-Billette bis 5 Uhr Abends am Tage der Vorstellung zu haben sind. Die resp. Abonnenten auf Logen und Sperrsitze werden ergebenst ersucht, sich gefälligst bis Dienstag den 27. Februar 12 Uhr Mittags zu erklären, ob Sie die betreffenden Nummern zu behalten wünschen. Später muß angenommen werden, daß selbige anderweitig vergeben werden können.

Danzig, den 23. Februar 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths
Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Todesfall.

Heute Morgen um 2 Uhr starb nach zweitägigen schweren Leiden unser einziges Kind, Adolph Julius, an der Brustentzündung in einem Alter von 7 Monat. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir unsern Freunden und Bekannten mit betrübten Herzen an. C. A. A. Haße.

Danzig, den 24. Februar 1827. L. S. Haße, geb. Molckentin.

Gelder die zu verleihen sind.

500 Rthl. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück im Danziger Territorio, ohne Einmischung eines Dritten zu verleihen. Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich schriftlich unter der Adresse J. Z. im Intelligenz-Comptoir zu melden.

Lotterie.

Loose zur 85sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 24. Februar c. anfängt, und Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. **Rotzoll.**

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 85sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

Anzeigen.

Daß durch den zwischen der Anna Lubiejewska von hieselbst und dem Freischulzen Anton Postel zu Gerdin Amts Subkau den 4. Januar c. geschlossenen Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß öffentlich bekannt gemacht.

Stargardt, den 30. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Herr C. G. Schönfeld und Herr J. C. Schöler, welche bisher in meinem Auctions-Bureau arbeiteten, sind nicht mehr in meinem Dienste; indessen sind die nöthigen Arrangements getroffen, daß Jeder fortan über alle Auctionsangelegenheiten bescheidene und genügende Auskunft in meinem Geschäfts-Bureau erhalten wird. J. A. Lengnich, Auctionator.

Heute und Morgen wird bei mir in Heiligenbrunn Tanzmusik seyn, wozu ich Tanzliebende aufs höflichste einlade. Tippe.

Wer Knaben in Pension zu geben wünscht, melde sich Langenmarkt No. 448. zwei Treppen hoch.

Vermiethungen.

Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt ist noch die belle Etage, bestehend in einem Saal, Schlafstube, Küche, Kammer, Holzstall, gemeinschaftlichem großen Boden u. s. w. zur rechten Zeit zu vermiethen.

Fischerthor No. 131. sind 2 Stuben, eigene Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 39.

Das Haus Buttermarkt No. 436. ist Ostern rechter Ziehezeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Dienergasse No. 198. sind 3 Zimmer und 3 Kammern, Küche u. s. w. von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 275.

Auction außerhalb Danzig.

Die zum Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmann Johann Prina gehörigen Galanterie- und Mode-Waaren, Porzellan, Spiegel, Uhren, so wie Meubles, Hausgeräth, auch Linnen, Betten und Kleidungsstücke sollen am 2. April d. J. u. den folgenden Tagen Vormittags um 9 Uhr in dem Saale des Herrn Märtens hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Stolp, den 15. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das adeliche Gut Jablau excl. Jablowken und Lipienken, eine halbe Meile von Pr. Stargardt belegen, soll von Johanni d. J. ab aufs neue meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 14. April c. in dem Gute selbst angesetzt, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich am gedachten Tage Vormittags daselbst einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung sind täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Pr. Stargardt, den 10. Februar 1827.

v. Ossowski, im Auftrage.

Gemäß hoher Verfügung der Königl. hochlöbl. Regierung zu Danzig, soll das im Domainen-Amts-Bezirk Schöneck und im Behrendter Landraths-Kreise belegene ehemalige Erbpachtsgut Schloß Kyschau nebst Propination und Krug-Verlag vom 1. Juni 1827 bis dahin 1832 anderweit meistbietend in Zeitpacht ausgethan werden, wozu der Licitations-Termin auf

den 2. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Domainen-Amtes zu Pogutken anberaumt worden ist. Pachtlustige, die mit dem dazu erforderlichen Vermögen versehen sind, worüber sie sich bei der Licitation zu legitimiren haben, werden ersucht, am Termin zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat dann der Bestbietende, mit Vorbehalt der Genehmigung der Hochlöbl. Regierung den Zuschlag zu gewärtigen. Das Gut selbst kann jederzeit in Augenschein genommen und die Verpachtungs-Bedingungen können täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden im Domainen-Amts-Bureau hieselbst eingesehen werden.

Pogutken, den 11. Februar 1827.

Königl. Westpreuß. Domainen-Amt Schöneck.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein moderner Wiener Reisewagen steht billig zu verkaufen Tagnetergasse No. 1316.

Alle Gattungen distillirte und Kirschbrandwein à 6, Kornus 5, Spiritus vini $8\frac{1}{2}$, Rumm 14, alles à Stof, in $\frac{1}{4}$ Anker billiger, weiße Bier-, Brandwein-gläser und Flaschen à Dutzt 10, Wein- und Bier-Bouteillen à Schock 55, Medizin- und Vogelgläser à Bund 10, weiß Fensterglas à Bund 55, grünes à Bund 21, weiße und grüne Klunker- und Brandweinflaschen, Lampengläser, $\frac{1}{4}$ und ganze Qut.-Bouteillen und mehrere Gattungen Glas ist billig zu haben. Holländische Heringe à $\frac{3}{4}$, Citronensaft à $\frac{1}{4}$ Qut.-Bouteillen 6, trockene Aepfel u. Pflaumen à $\frac{1}{2}$ Achtel 5, Kaffee 7, Reis 4, Honig 3, trocken gemahlener Senf 2 a ℔, alles Sgr., ist zu haben Frauengasse No. 835. Kumstgasse No. 1078. Niederstadt No. 349. Zur Börsenhalle wird ein Theilnehmer gesucht.

Auch Florentiner glacirte Fladen oder Fastnachts-Kuchen sind Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zu 2, 3 und 4 Sgr. zu haben beim

Conditor Perlin, Langgasse No. 527.

Eimermacherhof gelbe Reihe No. 1750. sind geröstete Neunaugen stück- u. schockweise zu haben.

Die ausgezeichnet schöne Orangerie des Schnaaseschen Gartens am Olivaer Thore ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen und von den Lieb-

habern an Ort und Stelle beim Gärtner zu besehen. Die sehr mäßigen Preise erfährt man Wollwebergasse No. 1986.

Daß die erwarteten ächten Blonden bereits angekommen sind, habe ich die Ehre hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen. Auguste Kopsch,
Kunst- u. Industrie-Anstalt, Holzmarkt No. 2045.

Ausverkauf eines Schnittwaarenlagers.

Ich habe mich entschlossen mein Schnittwaarenlager, bestehend in baumwollenen, wollenen und schwarzen Seidenwaaren gänzlich zu räumen und zur Erreichung dieses Zweckes sämmtliche Preise desselben bedeutend heruntergesetzt. Indem ich dieses Einem geehrten Publiko hiedurch ergebenst anzeige, bitte ich zugleich um geneigten zahlreichen Zuspruch, unter der Versicherung, daß Jeder meinen Laden befriedigt verlassen soll. M. G. Meyer, Heil. Geistgasse No. 1005.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gottfried Dombrowskischen Erben gehörige sub Lit. C. XII. No. 26. in Neukirch belegene, auf 101 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. April 1827 um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das zur Absolon und Maria Budwegschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Augustwalde sub No. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches ausser den Wohngebäuden und Stall in 3 Morgen Augustwaldschen und 1 Morgen Spitzendorfschen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 256 Rthl. 12 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 1. Mai 1827,

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Ernst und Agathe Eggertschen Concursmasse gehörigen im Erbpachtsgute Tiegenhoff unter der Nummer 9 belegenen, aus einem Wohnhause, Stallung und Scheune nebst Garten bestehenden Erbpachts-Grundstückes, wozu drei Morgen cullmisch Land in Siebenhuben gehören und welches auf 911 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir die Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 6. Januar,
den 7. Februar und
den 8. März 1827

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerken: daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten sollten. Auf Gebote die erst nach dem Termine eingehen, kann nicht gerücksichtigt werden.

Tiegenhoff, den 14. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag des Kriminal-Raths Skerle in Danzig, als Curators der Commerzienrath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an dem für den abwesenden Johann Ephraim Sieber auf dem Grundstücke Tiegenort Pag. 125. des Scharpauschen Erbbuchs und No. 3. des jetzigen Hypothekenbuchs eingetragenen, und durch Erbgangsrecht auf den Johann Benjamin Sieber gediehenen Capital von 3000 fl. Danz. Courant oder 750 Rthl. Pr. Cour. à 4 proCent Zinsen, so wie dem, über die Eintragung dieses Capitals ins Hypothekenbuch von dem Land- und Stadtgerichte in Danzig als damaliger Hypothekenbuch führender Behörde, unterm 5. October 1797 ausgestellten Recognitions-Scheine, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 5. März 1827

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Zint

und von Duisburg in Marienburg vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen: daß sie mit ihren Ansprüchen an die aufgebotene Forderung werden präcludirt und selbige, nachdem das darüber sprechende Dokument für amortisirt erklärt worden, im Hypothekenbuche des verpfändeten Grundstücks wird gelöscht werden.

Tiegenhoff, den 11. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Einsaassen Gehdeschen Eheleute zu Neuhöfen, der Geschwister Peter und Anna Maria Mollende und des Einsaassen Martin Papenguth, den Carl Mollende, welcher am 6. Mai 1783 zu Neuhöfen geboren, im Jahre 1806 als Schuhmachergesell auf die Wanderschaft gegangen ist und im Jahre 1809 aus Cöln die letzte Nachricht von sich gegeben hat, für todt zu erklären, haben wir einen Präjudicial-Termin auf

den 14. Juni 1827 Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem in unserm Instructionszimmer angesetzt, zu welchem wir den Carl Mollende mit der Auflage sich entweder vor dem Termine in unserer Registratur oder in demselben bei dem Deputirten zu melden, und unter der Verwarnung vorladen, daß bei seinem Ausbleiben die von den Provocanten vorgetragenen Thatumstände für richtig angenommen und demnächst mit der Todeserklärung in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird.

Zugleich fordern wir die unbekannten Erben des Carl Mollende auf, sich in dem Termine Behufs der Berichtigung des erbschaftlichen Legitimationspunkts zu melden und ihre Verwandtschaft nachzuweisen.

Marienwerder, den 25. August 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.